

**Einleitung in die mathematische Theorie der Elastizität,**  
mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Lehramts-  
kandidaten.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Weyrauch.

**Technische Mechanik.**

Professor Autenrieth.

Im Winter 6 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen;  
im Sommer 6 Stunden Vortrag und 6 Stunden Übungen.

**A. Statik, einschliesslich der Elemente der graphischen Statik.**

- 1) Allgemeine Statik fester Körper.
- 2) Festigkeitslehre.
- 3) Theorie des Erddrucks und Berechnung von  
Futtermauern und Gewölben.

**B. Dynamik.**

**C. Hydraulik.**

Der Vortrag über »A. Statik« wird im Wintersemester erledigt.

**Geschichte der Mechanik.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Autenrieth.

**Plan- und Terrainzeichnen.**

Im Winter 4 Stunden: Professor Dr. Hammer mit Assistenz  
von Haller und Heer.

(Zugleich Ausarbeitung der in früheren Semestern gemachten  
geodätischen Aufnahmen).

**Praktische Geometrie.**

Vortrag I. (für sämtliche Abteilungen).

Im Winter 3 Vortrags- und 10 Demonstrationsstunden:  
Professor Dr. Hammer mit Assistenz für die Demonstrationen von  
Haller und Heer.

1. Lagemessungen. Instrumente zum Abstecken von Ge-  
raden und rechten Winkeln. Instrumente zum Längenmessen.  
Aufnahme und Flächenberechnung von Grundstücken. Flächen-  
teilungen. Flächenberechnung aus Plänen. Planimeter. Ein-

richtung und Rektifikation des Theodolits. Messen von Hori-  
zontalwinkeln. Überblick über eine Landesvermessung. Station-  
ierung. Kleintriangulierung. Einfache Axaussteckungen.

2. Höhenmessungen. Nivellierinstrumente und die Ar-  
beiten mit ihnen.

Die Demonstrationen, von denen an jeden Teilnehmer im  
Laufe des Wintersemesters 16—18 (zweistündige) kommen, bilden  
die spezielle Vorbereitung für die geodätischen Übungen im  
Sommer.

**Vortrag II. (zunächst für Bau-Ingenieure).**

Im Sommer 4 Stunden: Professor Dr. Hammer.

1. Lagemessungen. Spezielle Behandlung des Theo-  
dolits. Einfluss der Axenfehler auf die Horizontalwinkel. Die  
Aufgaben der Zugmessung und der Klein-Triangulierung im tri-  
gonometrischen Netz, je mit Ausgleichung der Anschlussfehler.  
Axaussteckungen.

2. Höhenmessungen. Weitere Ausführung der Nivelle-  
mentsarbeiten. Fein-Nivellierung. Messung der Höhenwinkel.  
Trigonometrische Höhenbestimmung auf grosse Entfernungen (mit  
Rücksicht auf Erdkrümmung und Refraktion) und auf kleine  
Entfernungen. Höhenmessung mit dem Aneroid. Herstellung  
von Höhenkurvenkarten auf Grund eines Lageplans.

3. Tachymetrie. Distanzmesserprinzipien. Fadendistanz-  
messer, Tachymeter. Bussole. Messtisch-Tachymetrie und Theo-  
dolit-Tachymetrie. Photogrammetrie. Höhenkurvenaufnahmen zu  
Trassierungszwecken.

4. Generelle geodätische Vorarbeiten für Tras-  
sierungen. Flüchtige Aufnahmen auf Reisen.

**Übungen zur praktischen Geometrie.**

Im Sommer 16 Stunden: Professor Dr. Hammer mit Assistenz von  
Haller und Heer.

I. (für sämtliche Abteilungen): je 1 Nachmittag für die  
Studierenden einer Abteilung.

Bedingung der Zulassung: Vorausgegangener Besuch  
des Vortrags I. nebst Demonstrationen.